

einen Gulden sechs Kreuzer!“ Ich starrte meinen Paten an, er mich. „Bub“, sagte er endlich mit sehr umflorter Stimme, „hast du Geld bei dir?“ „Ich hab' kein Geld bei mir“, schluchzte ich. „Ich hab' auch keins mehr“, murmelte der Jochem. Wir wurden in die Schreibstube geschoben. Dort mußten wir unsre Taschen umkehren. Ein blaues Sacktuch, das für uns beide war, und das die Herren nicht anrührten, ein hart Rindlein Brot, eine Tabakspfeife, etwas Schwamm und Feuerstein und endlich ein lederner Geldbeutel fanden sich. Wir durften unsre Sabseligkeiten zwar wieder einstecken, wurden aber stundenlang auf dem Bahnhof zurückgehalten und mußten mehrere Verhöre bestehen. Endlich, als schon der Tag zur Neige ging, da nach so rascher Fahrt wir leicht schon hätten zu Hause sein können, wurden wir entlassen und mußten den Weg über Berg und Tal in stockfinsterner Nacht zurücklegen.

Peter Rosegger. (Walbheimat.)

## 61. Das lenkbare Luftschiff des Grafen Zeppelin.

1. Eine Ballonfahrt durch die Lüfte, das muß wahrlich ein Vergnügen sein. Da sitzen die Luftschiffer in dem angehängten Korbe wie in einer Kutsche und schweben geräuschlos über die buntfarbige Landschaft dahin. Eins nur erfüllt sie mit Besorgnis: sie wissen nie recht, wohin die Reise geht. Ihr Fahrzeug, so großartig es auch erscheinen mag, ist ein Spielball der Lüfte. Der launenhafte Wind beansprucht das Recht, Richtung und Schnelligkeit der Fahrt zu bestimmen. — Es war darum schon lange das Bestreben des menschlichen Geistes, ein Fahrzeug zu erfinden, mit dem man auch in dem großen Luftmeer einem gewollten Ziel zusteuern könnte. Die ganze Schöpfung soll dem Menschen untertan sein! Das ist göttliche Anordnung. Bedeutende Männer aller Nationen haben ihre Kraft darangesetzt, den Gedanken eines lenkbaren Luftfahrzeuges zu verwirklichen. Es ist auch manchem Erfinder gelungen, durch mehr oder weniger günstig verlaufene Probefahrten die Welt in Stämmen zu versehen. Doch Wind und Wetter ließen keins der erfundenen Fahrzeuge mit der gewünschten Sicherheit das gewollte Ziel erreichen, und die Fahrten waren von nur kurzer Dauer. Wer sollte der Sieger über das Luftmeer werden?

2. Der Sommer des Jahres 1908 brachte die Entscheidung. In Friedrichshafen am Bodensee arbeitete schon viele Jahre ein ehemaliger Reitergeneral, der Graf Zeppelin, an dieser schweren Aufgabe. Von der Richtigkeit seines Gedankens war er so fest überzeugt, daß ihn kein Mißerfolg wankend machen konnte. Ein großer Ballonkörper von bestimmter, sich gleichbleibender, starrer Gestalt müsse durch Anwendung von Maschinen auch in den Lüften willkürlich zu regieren sein. Aus hohlen Aluminiumstäben baute er ein starres, 16kantiges Gerippe von der Form einer riesengroßen Zigarre. Querrippen, welche die Längsstäbe verbanden, zerlegten den inneren Raum in Abteilungen, in denen einzelne Luftballons,